Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. — Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — Sonnabend, den 19. September 1868. — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 220.

Berlin. Bei Ertheilung von Privilegien zur Ausgabe unkündbarer Inhaberpapiere Seitens der Kreis- und städtischen Corporationen zu dem Zwecke der Ausführung gemeinnütziger Einrichtungen und Anlagen hat bereits seit einer längeren Reihe von Jahren die Staatsregierung den Grundsatz festgehalten, die Bewilligung eines jährlichen Amortisationssatzes von mindestens einem Procente, und in solchen Fällen, in welchen die durch die Anleihe zu beschaffenden Mittel zu gewinnbringenden Anlagen, z. B. von Gasanstalten verwendet werden sollen, von mindestens $1\frac{1}{2}$ Procent des Schuldcapitals unter Zuwachs der durch die Tilgung ersparten Zinsen als Bedingung aufzustellen. Da in neuerer Zeit von den Vertretungen verschiedener Kreise und städtischer Communen gegen diesen Grundsatz verstoßen und geringere Amortisationssätze für die zu emittirenden Anleihen beschlossen worden sind, ohne daß hierzu etwa in den finanziellen Verhältnissen der betreffenden Kreise oder städtischen Communen eine zwingende Nothwendigkeit gelegen hätte, so ist, wie die „Nord. Allg. Ztg." meldet, zur Vermeidung nachtheiliger Weiterungen, welche für die bezüglichen Unternehmungen aus einer mit Zeitverlust verbundenen Zwischenverhandlung und anderweiten Beschlußnahme entstehen können, durch einen gemeinsamen Erlaß der Ministerien der Finanzen, des Handels und des Innern an die Provinzialbehörden die Beachtung des gedachten Grundsatzes allgemein in Erinnerung gebracht worden.

Berlin, 18. Septbr. Wind. S.-O. Barometer 28^1. Thermometer 14^0 +. Witterung trübe. — Was wir gestern hinsichtlich der Ausdehnung des Geschäfts und der in den Preisen erkennbaren Tendenz sagten ist auch für heute als in Kraft zu erachten. Roggen ist ohne wesentliche Aenderung gegen gestern. Nahe Sichten sind fest bei schwachem Angebot, entfernte Termine hingegen sind wegen reichlicher Offerten matt. Loco ist kein Handel gewesen. — Roggenmehl behauptet. — Weizen nominell ohne Aenderung. — Hafer fest im Werthe. Die Anerbietungen sind schwach. — Rüböl recht fest und eher höher, aber in äußerst beschränktem Verkehr. — Spiritus neuerdings etwas besser bezahlt. Es fehlte wieder an Offerten. — Weizen loco pr 2100 ℔. 68—82 Rt. nach Qual., pr 2000 ℔. per diesen Monat 67 bez., Septbr.-Octbr. 67 bez., Oct.-Novbr. $65\frac{1}{2}$, Nov.-Decbr. $64\frac{1}{2}$, April-Mai 65 Rt. — Roggen loco pr 2000 ℔. $56\frac{1}{2}$ Rt. bez., pr diesen Monat u. Septbr.-October $56\frac{3}{4}$—$\frac{5}{8}$—57 bez., Octbr.-Novbr. $55\frac{3}{4}$ bez., Novbr.-Decbr. $53\frac{3}{4}$ bez., April-Mai $52\frac{1}{4}$—52 bez. — Gerste loco pr 1750 ℔. 45—55 Rt. nach Qual. — Hafer loco per 1200 ℔. $32\frac{1}{2}$—$34\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual., $33\frac{1}{2}$ bez., pr diesen Monat u. Septbr.-October 33 Gd., Octbr.-Novbr. $32\frac{3}{4}$, Novbr.-Decbr. $32\frac{1}{2}$ Gd., April-Mai 33 Rt. bez. — Erbsen pr 2250 ℔. Koch- u. Futterwaare 60—72 Rt. nach Qualität. — Raps pr 1800 ℔. 76 bis $77\frac{1}{2}$ Rt. — Rübsen Winter- 73—76 Rt. — Rüböl loco per 100 ℔. ohne Faß $9\frac{5}{8}$ Br., pr diesen Monat und September-October $9\frac{1}{2}$ bez. und Gd., Octbr.-November $9\frac{11}{24}$—$\frac{1}{2}$ bez., Novbr.-Decbr. $9\frac{1}{2}$, Dec.-Jan. $9\frac{7}{12}$, April-Mai $9\frac{7}{8}$ bez., — Leinöl loco 12 Rt. Br. — Spiritus pr 8000 % loco ohne Faß $20\frac{1}{3}$ bez., per Septbr. $20\frac{1}{3}$ bez., pr diesen Monat $19\frac{2}{3}$—$\frac{3}{4}$ bez. u. Br., $\frac{2}{3}$ Gd., Septbr.-Oct $18\frac{3}{4}$—$\frac{5}{6}$ bez. u. Br., $\frac{3}{4}$ Gd., Octbr.-Novbr. $17\frac{5}{6}$ bez. u. Gd., $\frac{11}{12}$ Br. November-December $17\frac{1}{2}$ bez., Br. u. Gd., April-Mai $17\frac{7}{8}$—$\frac{11}{12}$ bez., Br. u. Gd. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 $5\frac{1}{12}$—$4\frac{7}{8}$, Nr. 0 u. 1 $4\frac{5}{6}$—$4\frac{2}{3}$, Roggenmehl Nr. 0 $4\frac{1}{4}$—4 Rt., Nr. 0 und 1 4—$3\frac{3}{4}$ Rt. pr Ctr. unversteuert excl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 pr Ctr. unversteuert incl. Sack schwimmend, pr dies. Monat $4\frac{1}{8}$ Rt. Br., September-October $4\frac{1}{24}$ bez., October-Novbr. $3\frac{11}{12}$ Br., Novbr.-Decbr. $3\frac{5}{6}$ Br. — Petroleum raffinirtes (Standard white) pr Ctr. mit Faß loco $7\frac{1}{6}$ Rt. Br., Septbr.-Octbr. 7 Br., Octbr.-Novbr. 7 Rt. Br., Novbr.-Decbr. $7\frac{1}{8}$ Rt. Br.

Berlin, 18. September. Butter. Seit dem letzten Bericht vom 9. d. M. blieb das Geschäft in Butter in feinen und feinsten Qualitäten belebt und wären belangreichere Zufuhren hierin angenehm. Für alle übrigen Qualitäten ist das Geschäft als ruhiger zu bezeichnen und blieb besonders galizische Waare stark angeboten. Wir notirten: Feine und feinste Mecklenburger Butter 38—39 Rt., Priegnitzer und vorpommersche 36—38 Rt., pommersche, Netzbrücher, Niederunger 28—30 Rt., preußische 31—33 Rt., schles. 29—32 Rt., galizische $26\frac{1}{2}$—27 Rt., böhmische und mährische 29—30 Rt., Thüringer, hessische u. baier. 30—$33\frac{1}{2}$ Rt. — Schweinefette. Prima Pesther Stadtwaare und bestes amerikanisches 26 Rt., trans. 24 Rt. pr Ctr. — Türk. Pflaumenmuß 5 Rt. (bei 15% Tara), neues schlesisches do. 6 Rt. pr Ctr.

Gebr. Gause.

Stettin, 18. Septbr. (Ostf.-Ztg.) Das Wetter war in dieser Woche kühl, regnig und windig, heute schön bei klarer Luft. Die Zufuhren sind mäßig gewesen und das Geschäft war ziemlich beschränkt.

An der Börse. Wetter schön. Temperatur + 15^0 R. Bar. 27. 10. Wind W. — Weizen wenig verändert, pr 2125 ℔. gelber 74—78 Rt., feiner 79 Rt., bunter 73—76 Rt., weißer 76—79 Rt., 83.85 ℔. gelber pr Septbr.-Octbr. 75 Br., $74\frac{1}{4}$ Gd., Frühjahr 71 Br., $70\frac{1}{4}$ Gd. — Roggen fest und höher, pr 2000 ℔. loco 56—$56\frac{3}{4}$ Rt., pr Septbr. $56\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ bez., Sept.-October $55\frac{3}{4}$—$\frac{7}{8}$—56 bez., October $55\frac{7}{8}$ bez., Octbr.-Novbr. $54\frac{3}{4}$ bez., $\frac{1}{2}$ Gd., Frühjahr $51\frac{3}{4}$—$\frac{1}{2}$ bez. — Gerste unverändert, pr 1750 ℔. loco Märk. 53—$53\frac{1}{2}$ Rt., Oderbrücher $52\frac{1}{2}$—53 Rt., Ungarische 2c. 46—52 Rt. nach Qual. — Hafer fest, pr 1300 ℔. loco 35—36 Rt., 47.50 ℔. Septbr.-Oct. 35 Gd., Frühjahr 35 Rt. bez. u. Gd. — Erbsen fest, nach Qualität pr 2250 ℔. loco 63—67 Rt. bez. — Rüböl wenig verändert, loco $9\frac{1}{2}$ Rt. Br., pr Sept.-Octbr. $9\frac{1}{3}$ bez., Dec.-Jan. $9\frac{5}{24}$ bez., April-Mai $9\frac{5}{8}$ bez., $9\frac{2}{3}$ Br. — Winterrübsen pr 1800 ℔. loco $77\frac{1}{2}$—$78\frac{1}{2}$ Rt., pr Sept.-Oct. $78\frac{1}{2}$ Rt. nom. — Spiritus fest und höher, loco ohne Faß $19\frac{3}{8}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{7}{12}$ Rt. bez., vom Lager $19\frac{5}{8}$, $\frac{2}{3}$ Rt. bez., Septbr. 19 Br. u. Gd., Septbr.-Octbr. $18\frac{5}{8}$ bez. u. Br., Octbr.-Novbr. $17\frac{2}{3}$ Br., Frühjahr $17\frac{5}{12}$ bez. u. Gd., $\frac{1}{2}$ Br. — Petroleum, loco $6\frac{11}{12}$—7 Rt. bez. — Crown- und Fullbrand-Hering loco $13\frac{1}{2}$ Rt. bez., in Anmeldung $13\frac{1}{4}$ Rt. bez. — Baumöl, Malaga $23\frac{1}{3}$ Rt. bez. — Amerik. Schmalz $7\frac{1}{4}$ Sgr. bez. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungs-Preise: Weizen 75 Rt., Roggen $56\frac{1}{2}$ Rt., Rüböl $9\frac{1}{3}$ Rt., Spiritus 19 Rt.

Manchester, 15. Sept. Der Garnmarkt verblieb in den letzten acht Tagen in einem leblosen Zustande und um Verkäufe zu bewerkstelligen, mußten Spinner von ihren Forderungen etwas ablassen, doch waren alle aus Mako und Sea Islands gesponnene Garne sehr fest. Zu einem ferneren Nachlaß würden sich wohl Käufer gezeigt haben, aber Spinner waren durchaus nicht geneigt, viel niedrigeren Offerten Gehör zu geben, hoffend, daß wirklicher Bedarf sich bald geltend machen werde. Die Stimmung an der heutigen Börse war eine sehr ruhige und Preise sind durchgehends niedriger. Einen Drang zum Verkaufe bemerkt man nicht, aber Spinner würden Abnehmern in manchen Fällen gern entgegenkommen.

Aus Amerika. Newyork, 2. Sptbr. (Nach der „Newy. Handelsztg.") Unsere Gesammtsituation ist während der letzten acht Tage fast ganz unverändert geblieben. Auf dem Gebiet der inneren Politik ist die Wahlagitation im vollen Gange. Wir glauben versichern zu dürfen, daß eine überwiegende Majorität der Stimmgeber sich zu Gunsten der ehrlichen Partei aussprechen werde. Was die neuerdings per Kabel aus Europa gemeldeten Kriegsgerüchte betrifft, so nehmen diesen die gleichzeitigen Cours-Notirungen für Konsols, Rente 2c. jeden Schimmer von Glaubwürdigkeit. Die Finanzen unserer Regierung erscheinen befriedigend; die Revenuen sind bedeutend, die Zolleinnahmen sogar viel größer als im Interesse unseres Importhandels wünschenswerth ist. Als conditio sine qua non bedarf die prompte Zahlung der Septemberzinsen auf die Zehn-Vierziger-Anleihe keiner speziellen Erwähnung, doch wollen wir nicht unbemerkt lassen, daß bis heute Abend überraschend wenig Coupons zur Zahlung präsentirt worden sind, im Ganzen kaum eine halbe Million Doll. Ueber die Entwickelung unseres Handels können wir noch immer nicht günstig berichten, in Folge der wiedergekehrten drückenden Hitze hat das Geschäft in einzelnen Branchen sogar von seiner eben gewonnenen Thätigkeit etwas eingebüßt, und wir haben die frühere Jeremiade über die Geld-Plethora neuerdings anzustimmen. Von den diesjährigen Ernten ist nur zu wiederholen, daß sie für unsere Stapel-Producte sehr reich ausgefallen sind und nach Deckung des einheimischen Bedarfs einen unermeßlich großen Ueberschuß lassen. Ueber Baumwolle speziell lauten die Nachrichten, mit wenigen Ausnahmen sehr günstig, man erwartet einen weit größeren Ertrag als voriges Jahr und daraufhin, wie auf eine befriedigende Ernte von Brotstoffen, Zucker, Reis 2c. stellt man dem Handelsverkehr mit dem Süden ein günstiges Prognostikon. Unser Referat über die heute beendete Börsenwoche ist trotz vorherrschender Stille in Bundes-Obligationen nicht ganz ohne Interesse, da Europa als Verkäufer wie als Käufer Course vorübergehend beeinflußte. Nach vorherrschend matter Stimmung an den letzten Tagen schließen wir heute mit einem festen Markte und für die meisten Devisen mit einem Avanz gegen vorige Woche. Ueber den Geldstand können wir leider nichts Erfreuliches berichten; die geringe Veränderung, welche im Verlaufe dieser Woche eingetreten, ist nicht nach der gewünschten Richtung, denn trotz einer abermaligen Reduction der Bankfonds ist Capital so stark angeboten, daß sich der Disconto für Call Loans, je nach den hinterlegten Werthen, nicht über 3—4 pCt. notiren läßt, sich aber für Platzwechsel auf $6\frac{1}{2}$—$7\frac{1}{2}$ pCt. behauptet. Die Gründe dieser verstärkten Geld-Abundanz sind dieselben, welche wir oft verzeichnet haben. In Gold haben große Schwankungen in dieser Woche nicht stattgefunden; bei sehr schwacher Speculationslust war $45\frac{1}{4}$ der höchste, $44\frac{5}{8}$ der niedrigste Punkt und wir schließen heute mit $44\frac{7}{8}$. Der Wechselmarkt zeigt nach anhaltendem Druck und schleppendem Geschäft auf Grund des schwachen Producten-Exports und der äußerst geringen Aussendung von Bundes-Obligationen heute mehr Festigkeit. Größere Frage als bisher macht sich jedoch nicht bemerkbar und da die Auspicien für die Producten-Ausfuhr nicht geschmälert sind, glaubt man an keine längere Unterbrechung des Rückganges, erwartet vielmehr noch weit niedrigere Course als die jetzigen. Mit dem Geschäft im Waaren- und Productenmarkt geht es immer noch langsam und sind die Hoffnungen, die man auf eine Belebung desselben bei Beginn der Herbstsaison gehegt hatte, bis jetzt nur theilweise in Erfüllung gegangen. Von Exporten nimmt Petroleum noch immer den ersten Platz ein, doch haben in letzter Zeit auch die Verschiffungen von Brotstoffen nach England begonnen, und zwar sowohl vom hiesigen Hafen als auch von San Francisco, wie aus den uns von dort zugegangenen Depeschen ersichtlich. Mit dem gestrigen Tage hat das neue Baumwolljahr begonnen und dürfte in wenigen Wochen auch dieser Stapelartikel unseren Producten-Export bedeutend anschwellen; Schiffsbedürfnisse und Tabak finden regelmäßigen Abzug, während für Heu Nachfrage in letzter Zeit etwas nachgelassen hat. Mit Importen geht es durchgehends still; Käufer bewahren eine, wie es scheint, zur Gewohnheit gewordene Zurückhaltung und kaufen eben nur für den dringendsten Bedarf, wodurch das Geschäft allerdings an Solidität gewinnt, was es an Lebhaftigkeit eingebüßt; Preise im Allgemeinen in fester Haltung, nur für Zucker ist ein kleiner Rückgang zu melden. In fremden Manufacturwaaren speciell beschränkt sich das Geschäft fast nur auf Auctionsverkäufe.

Einfuhr von Waaren und Producten in letzter Woche 6,198,507 D., gegen 6,362,590 v. J. und 5,757,168 in 1866, Ausfuhr 2,827,891 D. gegen 2,558,807 v. J. und 3,895,590 in 1866. Contanten-Export 492,034 D. Vom 1. Januar bis 29. August 64,379,144 D., gegen 39,975,963 v. J. und 53,188,360 Doll. in 1866.

-de- **Breslau**, 19. September. (Wasserstand. — Schifffahrt. — Wasserbauten.) Das Wasser der Oder ist seit unserem letzten Bericht in Nr. 214 in stetem Zunehmen und heute Nacht 4" gewachsen, so daß der Oberpegel 13' 7', der Unterpegel 7" zeigte. — In Ratibor war der Wasserstand 1' 8", nach dem letzten von da eingegangenen Berichte aber bis auf 1' 2" abgefallen. Der niedrigste Wasserstand war 15". — In Oppeln ist das Wasser ebenfalls 1" gewachsen und hat gegenwärtig eine Höhe von 4' 4" erreicht. — Demnach sind Kähne von oberhalb binnen Kurzem zu erwarten; die Fracht von dort nach hier beträgt 2 Sgr. per Ctr. — Von hier niederwärts ist noch kein Schiff abgefahren, außer einigen Zillen, welche Zink bei Liefe-

rungszeit von 3 Wochen mit 4¾ Sgr. nach Stettin geladen hatten. Sonst ruht der Schifffahrtsverkehr fast ganz und gar, da Abladungen fast gar nicht vorgenommen werden können. Auch wenig Kähne sind in den letzten Tagen angekommen, da auch für solche das Wasser zu klein ist.

Einige Reparaturen an dem Mauerwerke der Sandschleußenkammer werden gegenwärtig ausgeführt, die jedoch das Durchschleußen an jedem Morgen vor Beginn der Arbeitszeit gestatten. — Die Sandschleuße haben passirt: Am 17. Gottlieb Bartsch, Ant. Knitsch mit Faschinen von Margareth nach Pöpelwitz, Christian Homer mit Quadratholz von Breslau nach Glogau. Am 18. Gottlieb Dominsky mit Faschinen von Ohlau nach Breslau, Eduard Kaiser mit Futtermehl von Ohlau nach Glogau, leer stromauf 3 Schiffe: Am 14. Daniel Hoffmann, am 19. Friedrich Nowack und Gottlieb Dominsky.

Breslau, 19. Septbr. (Zuckerbericht) Das Geschäft in Zucker war diese Woche sehr still, wozu die stattgehabten jüdischen hohen Festtage mit beigetragen haben. Die Umsätze waren sonach diese Woche geringfügig bei unverändert zu nennenden Preisen.

Breslau, 19. September. (Börsen-Wochenbericht.) Die Tradition, daß kurz vor dem jüdischen Neujahrsfeste gewöhnlich eine rückgängige Bewegung der Course eintrete, ist bei den Speculanten fast zum Dogma geworden und so konnte es denn nicht überraschen, daß hauptsächlich aus diesem Glauben die Mehrzahl derselben vor dem Feste stark realisirte oder sich einer frischen, fröhlichen Baisse ergab. Die letztere behauptete fast die ganze Woche hindurch ihre unumschränkte Herrschaft und richtete auf allen Gebieten des Speculationsmarktes starke Verwüstungen an. Erst in den letzten Tagen hat ein Umschwung der Verhältnisse stattgefunden und die Mehrzahl der tonangebenden Speculationspapiere ihren früheren Coursstand annähernd zurückgewonnen. Da indessen nur ein sehr geringer Theil der sehr beträchtlichen Blanco-Verkäufe gedeckt ist, dürfte die zweite Hälfte des Monats wohl noch fernere wesentliche Cours-Erhöhungen bringen.

Die Hauptrolle spielten nach wie vor Eisenbahn-Actien, von welchen Oderberger, Oberschlesische und Freiburger um ca. 4% auf- und abwärts schwankten, um ziemlich unverändert zu schließen.

Kaum weniger bedeutend, jedoch mit geringerem Geschäfts-Umfange waren die Variationen in österreichischen Credit-Actien und Sechsziger Loosen, welche von ihrem höchsten Stande etwa 1½% eingebüßt haben. Dagegen bewahrten russische Effecten, Amerikaner und Italiener eine ziemlich feste Haltung, ohne jedoch in dem früher gewohnten Grade an dem Verkehr Theil zu nehmen.

Deutsche Fonds blieben gleichfalls gut behauptet bei sehr mäßiger Nachfrage. Fremde Wechsel etwas niedriger. Preußische Bank-Plätze zu 3¼ à 3% gesucht; Geld flüssig.

September.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
Pr. 4% St.-Anl.	88½	88⅜	88¼	88¼	88⅛	88¼
" 4½% "	95⅞	95⅞	95⅞	95⅞	95⅞	95⅞
" 5% "	103½	103	103⅜	103⅛	103⅛	102⅞
" Prämienanl.	120	Verl.	119½	119½	119½	119½
Staatsschuldsch.	83⅛	83⅛	83	83	83	83
3½% schles. Pfdb.	81 3/12	81⅜	81	81	81⅜	81
4% schles. Rentenb.	90½	90½	90⅜	90½	90½	90¼
Poln. Pfandbr.	65⅝	65½	65½	—	—	65⅝
Liquidat.-Pfdb.	56	56½	56⅛	55½	55½	56
Russ. Währung	83⅛	83⅙	83	82¾	82⅜	82⅞
Obersch. E.-A. A.	182	181⅔	179½	178½	181	184½
do. B.	—	—	—	—	—	—
Freiburger E.-A.	114½	113	111	111	113	115
Cosel-Oderberg.	114	113	111	111½	113¾	114¾
Oppeln-Tarnow.	80	80	79½	80	80½	80
Rcht.O.-U.-E.-A.	80	80¼	80¼	80	80½	80⅛
Warschau-Wien.	58⅛	58¼	58	58	58¼	58¾
Oesterr. Cred.-A.	93	92	90¾	91⅛	92	91⅞
Oestr. 1860 Loose	—	—	—	—	—	—
Oest. Nat.-Anl.	55	54½	—	—	—	—
Oesterr. Währ.	88⅔	88½	88⅓	88	88¾	88¾
Schl. Bank-Ver.	117	117	117	117	116½	116½
Minerva B.-A.	36½	36	34⅞	35	35¼	35
Amerik. 1882 Anl.	76	76	75¾	75¾	75⅞	76
Italien. Anleihe	52¼	52⅛	51¾	51½	51¾	52
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—	—	—

Breslau, 19. Septbr. (Producten-Wochen-Markt.) Herbstlich schönes und trockenes Wetter blieb auch in dieser Woche vorherrschend, wogegen Regen für die jungen Saaten erwünschter gewesen wäre. Mit diesen Wünschen blieben die Klagen über den niedrigen Wasserstand der Oder permanent, da sich der Schiffahrtsverkehr bei demselben gänzlich gehemmt und der Mühlenbetrieb sehr beschränkt zeigte.

Hierin suchen wir zuvörderst auch die Veranlassung, daß der Geschäftsverkehr im Getreidehandel des hiesigen Platzes, ungeachtet der meistentheils guten Qualitäten der diesjährigen Ernte, sich andauernd lustlos zeigte, wozu in dieser Woche die hohen jüdischen Feiertage, wie alljährlich, das Ihrige beitrugen.

Weizen wurde fast nur in den feineren Qualitäten schwach beachtet, in anderen blieb der Umsatz vollständig träge und haben sich deren Preise nur mühsam behauptet.

Roggen war am Landmarkt im Allgemeinen kaum beachtet, nur feine Sorten fanden prompt Nehmer zu den bisherigen Preisen, höhere Forderungen wurden zurückgewiesen.

Im Lieferungshandel war die Stimmung gleichfalls ruhiger und zeigten sich Preise an den 3 Börsentagen nur schwach behauptet, gekündigte 3000 Ctr. fanden nur langsame Aufnahme.

Mehl zeigte sich bei mäßigem Angebot gut preishaltend. Wir notiren pr. Centner unversteuert Weizen- 1. neues 5—5¼ Thlr., Roggen- I. 4⅓—4½ Thlr., Hausbacken- 4 1/12—4¼ Thlr., in Parthien billiger erlassen, Roggen-Futtermehl gut begehrt, 55—58 Sgr., Weizenschaale 42—46 Sgr.

Gerste blieb in feiner Waare selbst bei höheren Forderungen gut beachtet, wogegen geringere Sorten nur langsamen Absatz fanden.

Hafer erfreute sich bei nur schwachen Zufuhren andauernd regen Begehrs, der eine Preissteigerung von 2—3 Sgr. pr. Schfl. zur Folge hatte.

Hülsenfrüchte zeigten vorherrschend feste Haltung, der Umsatz blieb jedoch belanglos.

Weißer Kleesamen wurde besonders in den feineren Qualitäten beschränkt zugeführt, Preise mußten sich daher gut behaupten.

Rother Kleesamen fand hingegen bei vermehrten Angeboten verminderte Beachtung und mußten Inhaber ihre Forderungen reichlich ⅓ Thlr. ermäßigen, um die Aufmerksamkeit der Käufer nur einigermaßen anzuregen.

Spiritus wurde in neuer Waare bereits belangreicher zugeführt, wodurch die Befürchtungen über den Ausfall der Kartoffel-Ernte ein Gegengewicht erhielten und die Stimmung für diesen Artikel ruhiger wurde. Nahe Termine waren daher zuletzt bis 1/12 Thlr., entferntere bis ¼ Thlr. billiger.

Oelsaaten wurden bei belanglosen Zufuhren beschränkt umgesetzt, Preise haben sich ungefähr behauptet.

Rüböl unterlag auch diese Woche bei mäßigen Umsätzen keinen erheblichen Schwankungen der Preise und schließen solche heute bei fester Haltung wenig verändert gegen vorwöchentliche Schlußnotirungen.

Breslau, 19. Septbr. [Producten-Markt.] Wetter angenehm. Wind: Süd-West. Thermometer früh 8°. Barometer 27" 7'". — Bei belanglosen Zufuhren war am heutigen Markte feste Stimmung vorherrschend, bei der sich Getreide-Preise gut behaupteten, theilweise sogar steigend zeigten.

Weizen gewann festere Haltung, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 76—85—93 Sgr., gelber 72—80—85 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen blieb in feiner Waare beachtet, pr. 84 ℔. 61—67—70 Sgr., feinste Sorten 1—2 Sgr. über Notiz bezahlt.

Gerste blieb in weißer Waare begehrt, in geringer Qualität wenig beachtet, pr. 74 ℔. 52—62 Sgr. feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Hafer gut gefragt, pr. 50 ℔. 37—40 Sgr. feinster 41 Sgr. bez.

Hülsenfrüchte wenig offerirt, Kocherbsen gefragt 67—70 Sgr., Futter-Erbsen 60—64 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken pr. 90 ℔. 54—62 Sgr. — Bohnen gut beachtet, pr. 90 ℔. 90—96 Sgr. — Lupinen pr. 90 ℔. 48—51 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. 53—56 Sgr., Kukuruz (Mais) 65—72 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse 60—64 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesamen, rother war wenig beachtet, 10½—13⅓—16¼ Rt. pr. Ctr., feinster über Notiz bezahlt, weißer bewahrte sehr gute Frage, ist 13½—15—18—21 Rt. zu notiren.

Oelsaaten preishaltend, wir notiren Winter-Raps 162—176—186 Sgr., Winter-Rübsen 158—166—172 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez.

Schlaglein behauptet, wir notiren pr. 150 ℔. Br. 5⅔—6½ Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Umsatz. — Rapskuchen begehrt, 61—63 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 94—96 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 28—32 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. 1¼—1¾ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 19. September. [Fondsbörse.] Feste und überwiegend günstige Stimmung bei größtentheils wesentlich höheren Coursen. Schwere Eisenbahnactien, namentlich Oberschlesische stark begehrt und ohne Abgeber. Von Wechseln war lang Wien zu 88% gesucht, kurz Warschau mit 82⅝ bezahlt.

Breslau, 19. Sept. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 ℔.) nahe Termine fester, pr. September und Septbr.-October 52 bez. u. Br., Octbr. allein 52 bez. u. Gd., Octbr.-November 51½ bez., November-December 50⅝ bez., April-Mai 50⅜—¼ bez. u. Br.

Weizen pr. September 66 Br.

Gerste pr. September 54 Br.

Hafer pr. Septbr. u. Sept.-Oct. 51 Gd., April-Mai 51½ Gd.

Raps pr. September 86 Br.

Rüböl behauptet, loco 9¼ Br., pr. Sept. und Sept.-Octbr. 9⅙ bez., Oct.-Nov. 9⅙ bez., Nov.-Dec. 9 7/24 Br., Decbr.-Januar 9⅓ bez. u. Gd., Januar-Febr. 9 5/12 Br., Febr.-März 9½ Br., April-Mai 9 7/12 bez.

Spiritus wenig verändert, loco 19⅓ Br., 19 1/1 Gd., pr. Septbr. 19¼—⅙ bez. u. Br., Sept.-Octbr. 18 1/12—⅙ bez. u. Br., 1/12 Gd., October-Novbr. 17⅓ Br., Novbr.-Decbr. 17 bez., Decbr.-Jan. 17 bez. u. Gd., April-Mai 17 1/12 Gd., ⅙ Br.

Zink P. H. 6⅙ bezahlt.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 19. September 1868.

	feine	mittle	ord. Waare.	
Weizen, weißer . .	87—90	85	76—80	Sgr. pr. Scheffel
do. gelber . .	82—84	80	74—77	"
Roggen	70—71	68	62—65	"
Gerste	60—62	56	53—55	"
Hafer	40—41	39	38	"
Erbsen	67—70	64	60—62	"
Raps	184	176	166	Sgr.
Rübsen, Winterfrucht	172	168	162	Sgr.

Wasserstand.

Breslau, 19. September. Oberpegel: 13 F. 7 Z. Unterpegel: — F. 6 Z.

Glogau, 18. Septbr. Die hiesige Brücke passirten: Am 12. Septbr.: Fritz Breier und Carl Müller von Glogau mit Schiefern nach Maltsch. Am 13.: Gottl. Hoffmann von Berlin mit Gütern nach Breslau, Gottl. Giese und Aug. Nimschke von Berlin mit Eisenbahnschienen nach Breslau, Wilh. Grasnick sen. u. jun. von Berlin mit Eisenbahnschienen nach Breslau. Am 14.: Carl Schrödter und Carl Böhmer von Frankfurt mit Eisenbahnschienen nach Breslau, (Schiff. Andree) Steuermann Christ. Kloprogge von Magdeburg mit Gütern nach Breslau, Abl. Ernst Guhle und Wilh. Brauer von Magdeburg mit Gütern nach Breslau.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

21. September.

Kreisg.-Comm. Raudten, 11 Uhr: Bauer-Gut Nr. 3 zu Töschwitz, Taxe 5636 Thlr., (freiw. Verk.) — Kreisg.-Comm. Reichenstein, 11 Uhr: Wassermühle Nr. 260 daselbst, Taxe 1956 Thlr.

22. September.

Kreisg. Brieg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 2 zu Raschwitz, Taxe 2198 Thlr.

23. September.

Kreisg. Waldenburg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 29 zu Zedlitzheide, Taxe 1356 Thlr. — Kreisg. Ohlau, 11½ Uhr: Grundstück Nr. 21 zu Briksdorf, Taxe 7400 Thlr.

24. September.

Kreisg. Militsch, 11 Uhr: Wassermühle Nr. 7 zu Bogislawitz, Taxe 690 Thlr. — Kreisg. Waldenburg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 32 zu Dörnhau, Taxe 1529 Thl.

25. September.

Kreisg. Habelschwerdt, 11 Uhr: Stückmannstelle Nr. 9 zu Peuker, Taxe 3537 Thlr. — Kreisgericht Frankenstein, 11 Uhr: Grundstück Nr. 24 zu Silberberg, Taxe 1267 Thlr. — Kreisg. Guhrau, 11 Uhr: Haus Nr. 138 Vorstadt Guhrau, Taxe 1007 Thlr. — Kreisg.-Comm. Winzig, 11 Uhr: Freigärtnerstelle Nr. 3 zu Brennowitz, Taxe 750 Thlr.

26. September.

Kreisg. Frankenstein, 11 Uhr: Grundstück Nr. 40 zu Silberberg, Taxe 220 Thlr. — Kreisg.-Commission Haynau, 11 Uhr: Bauergut Nr. 12 zu Mutius-Bischdorf, Taxe 6920 Thlr.

26. September.

Submiss.-Termin zur Lieferung von 24,000 Tonnen Stückkohlen und 5000 Tonnen Kleinkohlen für die Oppeln-Tarnowitzer Eisenbahn.

Concurse.

21. September.

Kreisger. Sprottau: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. der Handlung C. E. Köllner's Wittwe. — Kreisger. Reichenbach, 11 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Spinnereibesitzer August Kunze zu Ober-Peterswaldau. — Kreisger. Beuthen OS., 11 Uhr: Verwalterwahl im Conc. des Gasthofpächter Ernst Ibbach. — Stadtger. Berlin, 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Holzhändler Julius Rothenberg, desgl. im Conc. des Fabrikanten Carl Friedrich Wilhelm Hundhausen.

22. September.

Stadtg. Berlin: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufmann J. J. Scheel.

23. September.

Stadtg. Breslau, 10½ Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Benjamin Leubuscher. — Stadtg. Berlin, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Weinhändler Julius Gustav Klose.

24. September.

Kreisg. Lauban, 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Handelsm. Carl Weinert. — Kreisg. Bunzlau: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Handelsm. Friedrich Eduard Kuhnert. — Kreisg. Reichenbach: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Webermeister Robert Langer zu Ober-Langenbielau. — Stadtg. Berlin: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. W. Krohn; 10 Uhr: Prüfungs-

Termin und Verwalterwahl in den Concursen des Pianofortehändler Ludwig Böhm und des Buchbinder-Meister Johann Gottlieb Kraemer.

25. September.

Kreisg. **Beuthen** O/S., 10 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Kaufm. Julius Glaser zu Scharley. — Stadtg. **Berlin**, 10 Uhr: Prüfungstermin in den Conc. der Kaufl. Louis Schmidt, in Firma Rudolph Maurer und Wilhelm Schur; Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kaufm. L. Dünzt.

26. September.

Kreisg. **Glatz**, 9½ Uhr: Prüfungstermin im Concurse über den Nachlaß des Schuhmachermeister Friedrich Wilhelm; 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufmann Carl Püschel. — Kreisg. **Glogau**, 9 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Wolf Grätz. — Stadtg. **Berlin**: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kleiderhändler Wolff (Wilhelm) Schindler; 10 Uhr: Prüfungstermin in dem Conc. über den Nachlaß der Putzhändlerin Louise Amanda Vogel, im Conc. des Weinhändler Marcus Goldstein, des Weinhändler August Schulze, der Handlung Gebrüder Tropp, und des Conditor Eduard Thiel; 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Schneidermeister Ferdinand Hoffmann; 12 Uhr: Prüfungstermin im Concurse der Handlung Koblassa u. Wulckow. — Kreisg. **Posen**: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Nepomucen Koronowicz. — Kreisg. **Rawitsch**, 10 Uhr: Accordverhandlung im Concurse des Buchhändler Johannes Schirmacher.

Submissionen, Auctionen rc.

21. September.

11 Uhr: In Görlitz Submiss.-Termin zur Verdingung der Erd-, Maurer-, Zimmerarbeiten des neuen Stallgebäudes auf Bahnhof Dittersbach, ebenda um 11½ Uhr: Submissions-Termin zur Lieferung von 73 Schachtruthen Bruchsteinen und 179,500 Stück Ziegeln. — 4 Uhr: Submiss.-Termin zur Lieferung von Brennöl für das hiesige Stadtgericht.

22. September.

9 Uhr: Im Stadtger.-Geb. hierselbst Auction von Möbeln, Kleidern, Betten, Pferden und Wagen; 9½ Uhr: Bahnhofsstraße Nr. 7 hierselbst Auction von Möbeln, Matratzen, Haus- und Küchengeräth, Wäsche; 12 Uhr: Kurze Gasse Nr. 17 hierselbst Auction von 17 Stück Balken; 3 Uhr: Schwertstraße Nr. 1 hierselbst Auction von Bauholz, Ziegeln, Steinen, sieben Schweineschuppen.

24. September.

9 Uhr: Im Appell.-Ger.-Geb. hierselbst Auction von Möbeln, Werg, einer Nähmaschine, Wein, Spirituosen; 4 Uhr: In Tarnowitz Termin zum Verkauf der Hausbesitzung Nr. 209 daselbst, abgeschätzt auf 5814 Thaler.

General-Versammlung.

22. September 3 Uhr: Oberschlesische Eisenbahn im großen Saale der neuen Börse hierselbst.

Verloosungen und Kündigungen

Verzeichniß

der am 10. September 1868 zu Warschau ausgeloosten **Russisch 4pCt. Schatz-Obligationen** in Abschnitten à 500, 150 und 100 Silber-Rubel, zahlbar vom 1. October c. an.

Aus der officiellen Warschauer Liste entnommen.

207 Stück à 500 Silber-Rubel — betragen 103500 Silber-Rubel.

95 131 232 403 448 487 879 970 987 1028 48 147 233 449 554 557 753 910 2091 752 3250 588 4164 181 274 694 712 861 963 5390 445 589 604 698 936 6044 295 471 7039 61 247 281 7817 8291 315 635 775 881 905 945 9190 254 588 692 815 10094 111 212 433 488 539 553 642 10805 874 11350 564 567 678 12014 67 95 111 339 924 931 13314 783 14156 392 15065 221 237 268 358 561 592 16237 602 707 17193 552 725 741 18151 255 273 635 667 701 952 19069 205 247 318 390 19469 882 141500 646 676 967 142563 920 930 143086 500 688 856 860 899 144213 618 891 938 145062 127 320 561 596 844 903 146480 515 612 653 854 147500 755 918 148219 605 744 841 149015 78 108 190 389 548 741 862 925 150114 462 151682 958 152466 735 745 982 998 153154 178 477 646 955 154322 471 543 611 825 937 155207 310 656 751 156408 468 854 878 157281 350 388 441 743 784 910 953 158075 571 935 159013 201 641 160020 57 84 90 109 394 412 426 551 624 662 793 828.

249 Stück a 150 Silber-Rubel — betragen 37,350 Silber-Rubel.

20620 637 649 658 733 21351 881 22062 107 417 444 619 668 757 869 23718 908 998 24078 136 201 327 358 364 558 612 956 25106 111 331 811 888 26057 71 115 474 513 750 27294 447 602 641 649 28145 241 419 506 576 768 836 29049 61 129 178 201 397 406 637 663 891 893 30325 336 640 729 755 31105 162 273 394 670 32042 441 482 848 33168 408 441 493 539 548 634 702 994 34132 306 394 413 703 35204 302 503 904 36101 312 476 553 984 37401 681 772 842 38357 514 641 958 39098 142 309 394 597 929 40601 617 648 909 41163 621 934 42320 329 43047 112 603 633 943 945 44230 300 590 981 45043 400 439 563 959 46163 47036 304 353 473 743 48196 619 948 49524 811 892 50003 92 202 638 883 963 51091 382 475 496 899 905 52019 131 203 838 53360 587 666 54104 195 279 308 337 893 925 953 87181 218 538 557 573 795 88119 711 945 89284 418 493 788 90228 862 890 91018 490 584 638 708 859 966 92201 800 866 93159 287 346 463 626 680 917 953 94093 94 203 309 360 490 493 95164 351 394 547 550 643 654 664 921 973 96060 199 462 976 97408 564 684 812 98125 228 366 622 793 799 846 859 882 99010 37 124 164 238 535.

73 Stück à 100 Silber-Rubel — betragen 7300 Silber-Rubel.

100123 146 163 227 274 295*) 575 101027 219 257 597 771 793 937 102996 103250 482 686 804 860 104050 315 541 786 105543 633 672 106078 138 142 258 270 658 933 107031 202 328 619 108303 404 475 574 808 109004 142 512 602 628 839 110147 196 492 879 909 111025 440 541 732 749 822 112046 113263 280 631 708 727 11[illegible]236 245 253 134012 30 295 140836.

*) Auf diese zuletzt gezogene Nr. 100295 wird die Summe von 87 S.-Rbl. 57 Kop. am 1. October c., der Rest von 12 S.-Rbl. 43 Kop. aber erst am 1sten April 1869 gezahlt.

— Ueber das Vermögen des Kaufmannes Carl Görlich, in Firma C. J. **Görlich** zu **Gleiwitz** ist der kaufmännische Concurs eröffnet; Zahlungseinstellung 14. August; einstweiliger Verwalter Kaufmann M. V. Reszczynski daselbst; erster Termin 1. October.

Southampton, 16. Septbr. Das Dampfschiff des Nordd. Lloyd **Berlin**, Capt. C. **Undütsch**, welches am 1. September von Baltimore abgegangen war, ist heute 9 Uhr Morgens wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 11 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt 39 Passagiere und volle Ladung.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Flensburg, 18. Sptbr. Die hiesige „Nordd. Zeitung" enthält den Bericht eines Augenzeugen über den Empfang Sr. Maj. des Königs in Apenrade, aus welchem hervorgeht, daß derselbe ein außerordentlich enthusiastischer war; kein Haus in der ganzen Stadt war ohne Fahnen und Laubschmuck; die Illumination war äußerst glänzend, überall, wo der König sich zeigte, wurde er mit unendlichem Jubel begrüßt.

Tondern, 18. Sptbr. Se. Majestät der König hat gestern Abend unter Glockengeläut und Kanonendonner seinen Einzug in die Stadt gehalten. Die Zöglinge des Seminars brachten Sr. Majestät einen Fackelzug. Die Stadt war festlich illuminirt. Ueberall herrscht die freudigste Stimmung.

Husum, 18. Sptbr., Nachm. Se. Majestät der König traf heute Nachmittag um 2 Uhr von Tondern hier ein und wurde von den Corporationen und der Volksmenge mit lebhaftestem Zurufe begrüßt. Nachdem er auf dem Schlosse zu Husum das Diner eingenommen, fuhr er, begleitet von einer zahlreichen Menge, durch die mit Fahnen und Guirlanden geschmückte Stadt zum Bahnhofe. Die Abreise nach Schleswig erfolgte um 5½ Uhr.

Paris, 18. Sptbr., Nachm. „France" meldet, daß sich der Kaiser heute zum Besuch der Königin von Spanien nach San Sebastian begeben hat, die Königin wird den Besuch morgen in Biarritz erwidern. Die Zusammenkunft ist ausschließlich durch Rücksichten der Courtoisie veranlaßt. — „Epoque" schreibt: Wir sind veranlaßt, das Gerücht von einer Annexion Badens an den norddeutschen Bund, welches wir gestern erwähnten, für unbegründet zu erklären.

Paris, 18. Sptbr., Nachm. In einem Artikel: „Lage der Dinge in Frankreich," sagt die „France," zwischen Paris und Berlin sei weder eine schwebende Fragr, noch ein Meinungszweispalt, noch sei irgend ein Anspruch erhoben, worans gegenwärtig ein Conflict sich entwickeln könnte.

Bukarest, 17. Sptbr., Nachm. In Betreff der früheren Invasion bewaffneter Banden aus Rumänien nach Bulgarien hat Ali Pascha einen Brief an den Fürsten Carl gerichtet, worin er denselben um eine strenge Untersuchung jener Vorgänge bittet. — Im heutigen „Romanul" ist eine Aufforderung zu Beiträgen für den Ankauf von Waffen veröffentlicht. — Die rumänischen Behörden haben auf einer Donau-Insel unweit Nicopolis eine Bande von mehreren hundert Bulgaren entdeckt. Da die rumänische Polizei wegen Mangels an Fahrzeugen den Uebergang derselben nach Bulgarien nicht hindern kann, so hat die hiesige Regierung sofort den Gouverneur des Donau-Vilajets Sabri Pascha davon benachrichtigt.

Telegraphische Depeschen.

Die Berliner Anfangs-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Breslauer Börse vom 19. September 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	102⅞ B.
do. do.	4½	95⅞ B.
do. do.	4	88¼ B.
Staats-Schuldsch. .	3½	83 B.
Prämien-Anl. 1855	3½	119½ B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94¼ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	3½	—
do. do neue	4	84⅙ bz. u. B.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	3½	81 G.
do. Pfandbr Lt. A.	4	90¾ G.
do. Rust.-Pfandbr.	4	90⅜ B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	90⅜ B.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	90¼ bz. u. B.
Posener do.	4	88½ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	84 B.
do. do	4½	89 B.
Oberschl. Priorität.	3½	76½ B.
do. do.	4	84⅜ B.
do. Lit. F. .	4½	91½ B.
do. Lit. G. .	4½	90¼ B.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	91½ B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	111½ bz. u. G.
Ducaten		97 bz. u. B.
Louisd'or		111¾ G.
Russ. Bank-Billets .		82⅞ bz.
Oesterr. Währung .		88⅞—¾ bz. u. G.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	113 bz.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . .	4	—
Niederschl.-Märk	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	3½	184½ G.
do. Lit. B	3½	—
Oppeln-Tarnowitz	5	80 B.
RechteOder-Ufer-B.	5	80½—¼ bz.
Cosel-Oderberg . . .	4	114¾ bz. u. B.
Gal. Carl-Ludw.S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	58¾ bz.

Ausländische Fonds.

Amerikaner.	6	76 B.
Italienische Anleihe	5	52 bz. u. B.
Poln. Pfandbriefe .	4	65⅝ B.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	56 bz. u. G.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	—
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	35 B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank .	4	116½ B.
Oesterr. Credit- . .	5	91⅞ B.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	143 G.
do. . .	2 M.	142⅝ G.
Hamburg	k. S.	150⅞ G.
do.	2 M.	150⅜ B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.24 G.
Paris	2 M.	81 1/12 B.
Wien ö. W. . .	k. S.	88¾ B.
do. . .	2 M.	87⅝ bz.
Warschau 90SR	8 T.	—

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Stettin, 19. September.

		Cours v. 18. Sept.
Weizen. Fester.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	$74\frac{3}{4}$	$74\frac{1}{4}$
Frühjahr	$70\frac{1}{2}$ Gd.	$70\frac{1}{2}$
Roggen. Schließt angebot.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	56	$55\frac{3}{4}$
Octbr-Novbr. . . .	$54\frac{3}{4}$	$54\frac{3}{4}$
Frühjahr	$51\frac{3}{4}$	$51\frac{1}{2}$
Rüböl. Behauptet.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	$9\frac{1}{3}$	$9\frac{1}{3}$
April-Mai	$9\frac{7}{12}$ Gd.	$9\frac{5}{8}$
Spiritus. Matter.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	$18\frac{2}{3}$	$18\frac{5}{6}$
Octbr.-Novbr. . . .	$17\frac{1}{2}$	$17\frac{2}{3}$
Frühjahr	$17\frac{1}{2}$	$17\frac{5}{12}$

Die Wiener Schluß-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Hamburg, 18. Sept., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, Roggen ruhig. Weizen pr. September 5400 ℔. netto 130 Bancothaler Br., 129 Gd., pr. September-October 126 Br., $125\frac{1}{2}$ Gd., pr. Octbr.-Novbr. 123 Br., 122 Gd. Roggen pr. September 5000 ℔. Brutto 95 Br., 94 Gd., pr. September-Oct. 94 Br., 93 Gd., pr. October-Novbr. 93 Br., 92 Gd. Hafer fest. Rüböl ruhig, loco $20\frac{1}{2}$, pr. September-October $20\frac{3}{4}$, pr. April-Mai $21\frac{1}{4}$. Spiritus ruhig, pr. September zu $28\frac{1}{2}$ angeboten. Kaffee fest. Zink lebhafter, verkauft 500 Ctr. pr. Sept.-Oct. a 13 Mk. 9 Sch., 500 Ctr. schwimmend a 13 Mk. $6\frac{1}{2}$ Sch., 1000 Ctr. schwimmend a 13 Mk. 7 Sch. Petroleum etwas fester gehalten, loco und pr. Octbr. $12\frac{7}{8}$. — Sehr schönes Wetter.

Paris, 18. Sept., Nachmittags. Rüböl pr. Sept. 81, 75, pr. November-December 82, 50 träge. Mehl pr. September 73, 00, pr. November-Decbr. 64, 00. Spiritus pr. September 74, 00 Hausse. — Wetter unbeständig.

Paris, 18. Septbr., Abends 6 Uhr. Rüböl pr. September 81, 75, pr. Novbr.-Decbr. 82, 50. Mehl pr. September 74, 00 Hausse, erregt, pr. November-December 64, 00. Spiritus pr. Septbr. 74, 50 fest.

London, 18. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 17,050, Gerste 3610, Hafer 43,200 Quarters. Englischer Weizen knapp, sehr fest bei sehr beschränktem Geschäft, fremder vernachlässigt. Gerste fest. Hafer etwas besser. — Wetter veränderlich.

Liverpool, 18. Septbr., Mittags. Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. — Middling Orleans $10\frac{1}{2}$, middling Amerikanische $10\frac{1}{4}$, fair Dhollerah $7\frac{7}{8}$, middling fair Dhollerah $7\frac{3}{8}$, good middling Dhollerah $7\frac{1}{8}$, fair Bengal $6\frac{7}{8}$, New fair Domra $7\frac{3}{4}$, good fair Domra 8, Pernam $10\frac{1}{2}$, Smyrna 8, Egyptische 12.

Liverpool, 18. Sept. (Schlußbericht.) Baumwolle 15,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 5000 Ballen. Schluß ruhig. — Middling Orleans $10\frac{9}{16}$, middling Amerikanische $10\frac{3}{8}$, Bengal $6\frac{3}{4}$, New fair Domra $7\frac{3}{8}$, good fair Domra $7\frac{3}{4}$, Smyrna $8\frac{1}{8}$.

Petersburg, 18. September. [Schluß-Course.]

		Cours v. 15.
Wechsel auf London 3 M.	$32\frac{9}{16}$-$\frac{11}{16}$.	$32\frac{11}{16}$.
do. auf Hamburg 3 M.	$29\frac{1}{2}$-$\frac{5}{8}$.	$29\frac{5}{8}$.
do. auf Amsterd. 3 M.	$162\frac{1}{2}$-163.	$162\frac{3}{4}$.
do. auf Paris 3 M. .	343-344.	$343\frac{1}{2}$.
do. auf Berlin . .	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe .	$135\frac{1}{2}$.	$135\frac{1}{2}$.
1866er Prämien-Anleihe .	$133\frac{1}{2}$.	$133\frac{1}{2}$.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn .	$122\frac{1}{4}$.	$122\frac{1}{4}$.
Gelber Lichttalg (mit Handg.)	—.	—.
Gelber Lichttalg loco . . .	$49\frac{1}{2}$.	49.

Newyork, 18. Sept., Abends 6 Uhr. Wechsel auf London $108\frac{7}{8}$, Goldagio $44\frac{3}{4}$, Bonds 114, 1885er Bonds 111, 1904er Bonds $104\frac{3}{4}$, Illinois 144, Erie $47\frac{7}{8}$, Baumwolle $26\frac{1}{2}$, Petroleum $28\frac{1}{2}$, Mehl 8, 85.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.